

Betreff: Steiermark will Vorreiter sein

Die Steiermark will laut Gesundheitslandesrat Kornhäusl Vorreiter bei Facharztzentren sein. Hoffentlich geht dieses Projekt nicht so daneben, wie das mit Steuergeldern finanzierte mehrjährige Brummtton-Projekt des Landes Steiermark.

Auch beim Thema gefährliche Umweltfaktoren, wie Infraschall, tieffrequenter Schall, Körperschall (Vibrationen) aus technischen Quellen, wollte [die Steiermark](#), medial verkündet, Vorreiter in Österreich sein und hat schlussendlich die betroffene Bevölkerung, mit Wissen des Gesundheitslandesrates, der im Juni 2024 eine Delegation betroffener Bürgerinnen und Bürger empfangen hat, im Stich gelassen.

Ein rein technischer, inzwischen längst überholter, Brummtton-Bericht (2024), der die medizinische und neurobiologische Wirkung von niederfrequenten Geräuschemissionen und Vibrationen aus technischen Anlagen ignoriert, taugt nicht dazu, Vorreiter zu sein.

Durch diesen Bericht hat sich die Situation klinisch relevant betroffener Bürgerinnen und Bürger nicht nur in der Steiermark weiter verschlechtert. Facharztzentren allein werden vermutlich nicht reichen, um zunehmend mehr Schall- und Erschütterungsbetroffene zu „versorgen“.

Manuela Lenz

Deutschlandsberg

Sprecherin der Plattform BRUMMTON-BELASTETE-MENSCHEN-STEIERMARK

<https://steiermark.antenne.at/story/brummtone-in-der-steiermark>